



„Kunsträuber aufgepasst!“ Erste Kunstklappe Deutschlands eröffnet in Köln

Die erste „Kunstklappe“ Deutschlands zur anonymen Rückgabe gestohlener Kunst wird am 03. Februar 2006 um 19.00 Uhr in Köln (Galerie Kunstraum 21, Köln Südstadt) eröffnet. Auf der EXPONATEC COLOGNE in der Halle 4 der Koelnmesse wird eine schon existierende „Sammlung Gestohlener Kunst“ der Kunstklappen-Erfinder aus Wien gezeigt. Diese Sonderschau mit dem Titel „Der gestohlene Blick“ begleitet das internationale Symposium des Art Loss Register Deutschland zum Thema „Hot Art, Cold Cash“ (14.02.2006) im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe.

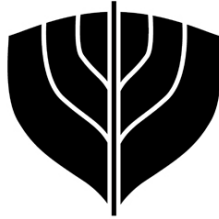
Erfunden wurde die bereits viel zitierte Klappe von den Leitern der Wiener Werftgalerie, dem Künstler Moussa Kone und dem Schriftsteller Erwin Uhrmann. Die erste Kunstklappe installierten sie vor einem Jahr an der Außenfassade eines Wiener Altbaus (Myrthengasse 4, 1070 Wien). Rund um die Uhr können dort anonym Objekte eingeworfen werden, die als Leihgabe in die „Sammlung Gestohlener Kunst“ eingehen. Ab 3. Februar 2006 ist dies auch in Köln möglich. Eröffnet wird die erste Kunstklappe durch Gerard Goodrow, Art Cologne, und Ulli Seegers, Art Loss Register.

Das internationale Art Loss Register, die weltweit größte Datenbank für gestohlene und vermisste Kunst, ist von Anfang an Kooperationspartner der Werftgalerie. Art Loss Register-Geschäftsführerin Ulli Seegers: „Wir freuen uns, dass wir die ‚Kunstklappe‘ in Köln präsentieren können – ein herrliches Kunstprojekt und wer weiß, vielleicht wird der ein oder andere Kunstdieb sein Gewissen auf diese Weise tatsächlich erleichtern ...“

„Alle Gegenstände, die bis Messebeginn in die Kölner Kunstklappe eingeworfen werden, sind dann auch auf der Sonderschau der EXPONATEC COLOGNE (15. - 18.02.2006) zu sehen“, so Uhrmann und Kone. In einem extra dafür angefertigten Archivsystem werden diese gestohlenen Kunstwerke öffentlich dokumentiert, bis der rechtmäßige Eigentümer feststeht. Bisher sind über 40 Gegenstände in die „Sammlung Gestohlener Kunst“ eingegangen, ein barockes Wappen konnte bereits an den rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden.

„Hätte der Saliera-Dieb rechtzeitig die Kunstklappe genutzt, wäre ihm vielleicht ein Schicksal vor Gericht vielleicht erspart geblieben“, so Kone und Uhrmann, die jedem, der in die Klappe etwas einwirft, absolute Anonymität gewähren. Persönlichen Kontakt zu Dieben hatten die beiden schon mehrmals.

KUNSTWERFT



Infos zur Rückgabe gestohlener Kunst in Deutschland und Österreich und der Sammlung Gestohlener Kunst unter <http://www.werftgalerie.at>

Weitere Informationen, Pressebilder und Online-Archiv der Sammlung Gestohlener Kunst:

WERFTGALERIE, Moussa Kone & Erwin Uhrmann
Mobil: +43/(0)650/431 3411, E-Mail: werftgalerie@kunstwerft.at
Web: <http://www.werftgalerie.at>

Weitere Informationen zum Symposium:
Dr. Ulli Seegers (ulli.seegers@artloss.com)

WERFTGALERIE
Moussa Kone & Erwin Uhrmann
Mobil: +43/(0)650/431 3411
E-Mail: werftgalerie@kunstwerft.at